

Galerie

Bombenräumung in Belm am 3. Juli 2016

03.07.2016, 17:05 Uhr

Rund 3000 Belmer müssen am Sonntag, 3. Juli ihre Häuser verlassen. Die mutmaßliche Weltkriegsbombe liegt unter dem Keller eines Wohnhauses. Fotos: Michael Gründel

1/34

Kurz vor dem Abtransport.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

2/34

Das Team rund um Clemens Stolte: (von links) Thorsten Lüdeke, Henning van Nethen und Ulrich Wolgast. Rechts ein Kollege vom THW.





3/34

Teamarbeit: Henning van Nethen, Thorsten Lüdeke, Clemens Stolte und Ulrich Wolgast.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

4/34

Henning van Nethen und Ulrich Wolgast verstauen die Bombe zum Abtransport.



5/34

Bis 10 Uhr mussten die Bewohner des Evakuierungsgebiets ihre Häuser verlassen haben. Dann begannen die Einsatzkräfte mit ihren Kontrollgängen.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

6/34

3000 Belmer sind betroffen.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

7/34

Es ist bereits die fünfte Bombenräumung in Belm.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

8/34

Die Bewohner können erst zurück in die Häuser, wenn der Sprengmeister seine Arbeit erledigt hat.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

9/34

Verlassenes Haus.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

10/34
Bombenentschärfung in Belm.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

11/34
Unterhalb dieses Hauses befindet sich die Bombe.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

12/34

Im Vorfeld wurden mit Wasser gefüllte Container ringsum aufgestellt.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

13/34

Lagebesprechung.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

14/34

Das Evakuierungszentrum befindet sich in der Johannes-Vincke-Schule.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

15/34

Rund 3000 Menschen sind betroffen.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

16/34

Im Evakuierungszentrum in der Johannes-Vincke-Schule haben sich zahlreiche Bürger eingefunden.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

17/34

Stefan Ratke hat eine Beschäftigung im Evakuierungszentrum gefunden. Der Wirtschaftsinformatiker versucht, einen uralten PC der Schule zu übertakten.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

18/34

Die Straßen sind verlassen.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

19/34

Norbert Stahmeyer mit dem Plan für die Einsatzabschnitte im Evakuierungsgebiet.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

20/34

Nun heißt es: Warten.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

21/34

Norbert Stahmeyer vertreibt sich die Zeit mit seinen Kollegen beim Kartenspiel am Evakuierungszentrum.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

22/34

Wie lange es noch dauert, entscheidet einzig und alleine der Sprengmeister.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

23/34

Robert Teschner verteilt derweil Wiener Würstchen an die Einsatzkräfte.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

24/34

Bereitschaftsarzt Michael Lingner wartet ebenfalls.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

25/34

Für die rund 130 Belmer, die im Evakuierungszentrum ausharren, gibt es Putengeschnetztes.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

26/34

Alle warten darauf, in ihre Häuser und Wohnungen zurückkehren zu können.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

27/34

Melanie Nikolaus ist die Ansprechpartnerin der Gemeinde am Bürgertelefon.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

28/34

Die Einsatzkräfte warten und warten und warten. Zeit für ein Nickerchen.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

29/34

Der Weg ins Belmer Zentrum ist gesperrt.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

30/34

Ein Abbiegen von der Bremer Straße (B51) auf die Waterloostraße ist nicht möglich.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

31/34

Die Polizei achtet darauf, dass sich jeder an die Sperrung hält.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

32/34

Die Einsatzleitung harrt der Dinge.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

33/34

Wie lange es dauert, bis der Sprengmeister die britische Fünf-Zentner-Bombe entschärft hat, weiß keiner.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

34/34 Bombenentschärfung in Belm.



FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

ARTIKEL ZUR GALERIE:

[Fünf-Zentner-Bombe entschärft](#)

Saugbagger bei Bombenräumung in Belm im Einsatz

[Bombenräumung in Belm](#)

138 Belmer mit „Bombenerfahrung“ warten im Evakuierungszentrum